



8. Lilien und Rosen.

Mäßig. *Wedemann.*

1. Einen Kranz von Blumen wand
 Hannchen mit geschickter Hand;
 Und es prangt' im bunten Kranze
 Zwischen zweier Rosen Glanze
 Eine Lilie hell und rein,
 Wie im Ring der Edelstein.

2. „Mutter, sprach sie, sieh wie schön
 „Lilien bei Rosen stehn!
 „Sieh', der Schnee der Lilie strahlet
 „Von der Rosengluth bemalet,
 „Wie mit rothem Dufte behaucht,
 „Wie in Morgenroth getaucht.“

3. „Liebes Kind, die Mutter sprach,
 „Denk dem holden Sinnbild nach,
 „So wird, wenn nur edle Seelen
 „Zur Gesellschaft wir uns wählen,
 „Unser Wandel Widerschein
 „Ihres schönen Lebens sein.“